

Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück vergab auch einen Sonderpreis an den Kultur- und Verkehrsverein Hasbergen

Osnabrück./ Hasbergen. Mit dem Naturschutz ...
16.12.2004 |



Vertreter des Heimat- und Wandervereins Bissendorf nehmen den Pokal der Naturschutzstiftung entgegen v. l.: Hartmut Escher, Manfred Straub (Heimat- und Wanderverein), Dr. Winfried Wilkens (Vorstand Landkreis Osnabrück), Heinrich Scheiter (Heimat- und Wand Osnabrück./ Hasbergen. Mit dem Naturschutzpreis 2004 im Gesamtwert von 5.000 Euro zeichnete die Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück in diesem Jahr fünf Heimatvereine aus. Außerdem erhielt der Kultur- und Verkehrsverein Hasbergen für seine beispielhaften Aktivitäten einen Sonderpreis.



Der Heimat- und Wanderverein Bissendorf erhielt 2.000 Euro und die Naturschutzpreisskulptur. Je 500 Euro erhielten der Heimatverein Gehrde im Artland, der Heimatverein Achmer, der Heimat- und Wanderverein Belm und der Heimat- und Wanderverein Venne. Die Auszeichnungen übergaben der Kuratoriumsvorsitzende der Naturschutzstiftung, Hermann – Josef Görtz, der Beiratsvorsitzende der Stiftung, Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger und der Geschäftsführer der Naturschutzstiftung, Hartmut Escher, im Rahmen einer Feierstunde in der Bildungswerkstatt Hüggel in Hasbergen.

„Der Heimat- und Wanderverein Bissendorf e.V. ist seit 20 Jahren im Naturschutz aktiv und hat viele Naturschutzmaßnahmen durchgeführt,“ sagte Hermann – Josef Görtz. „Dazu gehört das Anpachten einer Kalkhalbtrockenrasenfläche am Werscher Berg, einer Feuchtwiese und eines Erlen – Weiden - Bruchwaldes im Sünsbecker Bruch sowie eines Wiesengrundstückes am Stepkeweg. Diese Flächen werden betreut und gepflegt, Biotop und Pflanzungen wurden angelegt.“ Der Verein habe auch Amphibienwanderstellen betreut und rund 100 Nisthilfen ausgebracht, die kontrolliert und gepflegt werden. Die Mitglieder hätten eine alte Obstwiese neu bestückt, Einzelbäume und Kopfweiden gepflanzt und bei der Bepflanzung des Hase-Ems Radweges geholfen. Außerdem unterhalte der Verein einen Rundweg, der an 20 Stationen über natur- und heimatkundliche Inhalte informiert. „In beispielhafter Weise wird ein kleines Heimatmuseum mit naturkundlichen Ausstellungen betreut, in dem gerade auch eine geologischen Ausstellung in Kooperation mit dem Naturpark TERRA.vita vorbereitet wird,“ so Görtz. Der Heimat- und Wanderverein beteiligt sich auch am Ferienpassprogramm der Gemeinde Bissendorf, an Frühjahrssäuberungsaktion und organisiert jährlich naturkundliche Exkursionen.

Der Heimatverein Gehrde im Artland e.V. hat in den Gesimsen im Dachbereich der 750-jährigen Christopherus-Kirche in Gehrde 15 Nistkästen für Mauersegler angebracht, um diese in früheren Jahren dort beheimatete Tierart wieder anzusiedeln. Drei der Nistkästen sind inzwischen wieder von Mauerseglern besetzt. Über diese beispielhafte und erfolgreiche Artenschutzmaßnahme berichtete 2004 der NDR im Fernsehen. Die Naturschutzgruppe des Heimatvereins Achmer e. V. wurde insbesondere für ihre Aktivitäten zur Schaffung von Fledermaus-Winterquartieren ausgezeichnet. Sie hatte 2003 einen alten Bunkerstollen an der Larberger Egge mit Unterstützung des Grundstückseigentümers Hasemann wieder freigelegt. Die Öffnung wurde bis auf eine Einstiegs Luke zugemauert. Hierin wurde eine verschließbare Torkonstruktion eingebaut, die von Fledermäusen und Amphibien passiert werden kann. Bei Kontrollen wurden bereits erste

Erfolge verzeichnet: Eine Bechsteinfledermaus und eine kleine Bartfledermaus sind festgestellt worden. Der Heimat- und Wanderverein Belm e.V. pflegt seit mehr als zehn Jahren eine 0,5 Hektar große Feuchtwiese an der Bremer Straße durch eine einmalige jährliche Mahd und hat dort 20 Kopfweiden sowie Obstbäume, Erlen und Eschen gepflanzt. Der Heimat- und Wanderverein Venne e.V. betreut am Venner Mühlenbach ökologische Anlagen: einen Fließgewässerlehrpfad, Gehölze, eine Streuobstwiese, zwei Feuchtbiotope und ein Storchennest. Er unterhält auch einen Moorlehrpfad im Venner Moor und einen Bauerngarten auf der Mühleninsel in Venne.

Die Arbeit des Kultur- und Verkehrsvereins Hasbergen e. V. stellt mit der Betrachtung der unbelebten Natur einen eher seltenen Aspekt des Naturschutzes dar und wurde mit einem Sonderpreis von 1.000 Euro honoriert. Der Verein, einer der aktivsten Heimatvereine im Osnabrücker Land, konzentriert sich ganz wesentlich auf den Hüggel mit seiner hochinteressanten Paläontologie, Erd- und Bergwerksgeschichte. Im Rahmen von Projektionsgrabungen durch Jugendliche der Hasberger Bildungswerkstatt Hüggel wurden unter wissenschaftlicher Leitung etwa 100 Funde zu Tage gefördert, darunter verschiedene Fischarten und Pflanzenreste, die auf eine ehemalige Küstenregion vor Millionen Jahren hinweisen. Besondere Aufmerksamkeit erlangte der Fund eines Quastenflossers. „Durch diese Arbeit wurde die Natur der vergangenen Jahrtausende und –millionen der heutigen Generation wieder nahe gebracht, Verständnis für die Natur geweckt und der Schutz dieser Natur als ein wichtiges Gut dargestellt,“ so der Kuratoriumsvorsitzende Görtz. „In einer Zeit, wo viele Kommunen und Institutionen aufgrund mangelnder Bewerber oder mangelnden Interesses davon abgehen, Naturschutz- oder Umweltpreise zu vergeben, hat sich die Praxis der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück, jedes Jahr eine andere Zielgruppe für besondere Leistungen mit dem Naturschutzpreis zu würdigen, auch in 2004 als richtig erwiesen.“

Die Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück würdigt mit dem Preis jährlich besondere Leistungen, die zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen oder zur Verbesserung von Umweltbedingungen beitragen. In diesem Jahr war der Naturschutzpreis für Heimat-, Verkehrs- und Verschönerungsvereinen ausgeschrieben worden, die beispielhafte Naturschutzmaßnahmen, wie die Anlage und Pflege von Biotopen, durchgeführt haben. Es bewarben sich acht Vereine. Die gemeldeten Maßnahmen wurden Anfang Oktober von einer Jury besichtigt, bewertet und dem Kuratorium der Naturschutzstiftung zur Entscheidung vorgelegt.